



Jetzt am Viktualienmarkt dahome: einheitliches Mehrwegsystem von RECUP

München, 28. Mai 2026 – Ein Kaffee auf die Hand, ein Snack beim Bummeln über den Viktualienmarkt, ein spontaner Zwischenstopp an einem der Stände: To-go ist Teil des Münchner Alltags. Seit dieser Woche gehört nun auch ein einheitliches Mehrwegsystem ganz selbstverständlich dazu. Mit dem Projekt „ReMuc – Ois im Kreis“ werden Speisen und Getränke am Viktualienmarkt an allen teilnehmenden Ständen in RECUP Bechern und Bowls ausgegeben. Die Rückgabe der Behältnisse ist rund um die Uhr an mehreren Automaten auf dem Marktgelände möglich, das Pfand wird direkt ausgezahlt.

Mehrweg im Stadtalltag

Der Viktualienmarkt ist ein Ort, an dem vieles zusammenkommt: Münchner:innen und Tourist:innen, Alltag und Genuss, Eile und Verweilen. Genau hier zeigt sich, wie Mehrweg im urbanen Alltag funktionieren kann: Gäste nehmen ihre Getränke und Speisen mit, genießen sie unterwegs und geben die Becher und Bowls später am Markt wieder zurück – ähnlich wie bei bekannten Pfandsystemen. Die Zahl der teilnehmenden Marktstände wächst kontinuierlich, aktuell sind neun Stände Teil des Projekts. Eine Übersicht findet sich unter www.recup.de/viktualienmarkt.

Philipp Goos, Geschäftsführer von RECUP: „Der Viktualienmarkt ist ein Ort mit viel Bewegung und hoher Besucheranzahl. Genau hier muss Mehrweg selbstverständlich werden. Deshalb haben wir Nutzung und Rückgabe so einfach wie möglich gemacht und Mehrweg fügt sich damit nahtlos in den Alltag der Besucher:innen ein. Das Projekt zeigt, wie viel Potenzial in öffentlichen Räumen steckt.“

Auf Höchstleistung ausgelegt

Das Mehrwegsystem am Markt startet mit neun Automaten und ist damit auch für stark besuchte Markttage gerüstet. Unter voller Auslastung können mehr als zwei Millionen Mehrwegbehältnisse pro Jahr zurückgenommen werden. Das Pfand wird zunächst in bar ausgezahlt. In Kürze wird auf kontaktlose Rückzahlung umgestellt: Das Pfand wird dann direkt auf das Bankkonto überwiesen.

Edwin Grodeke, Leiter des Kommunalreferats und 1. Werkleiter der Märkte München: „Endlich muss man sich nicht mehr fragen, wohin mit dem leeren To-Go-Becher: Der Viktualienmarkt zeigt damit, wie Nachhaltigkeit im Alltag funktionieren kann. Mit dem einheitlichen Mehrwegsystem vermeiden wir nicht nur unnötigen Abfall, sondern schaffen auch ein System, das sich im Alltag nahtlos einfügt. Die Standbetreiber:innen werden entlastet, und wir alle tragen aktiv dazu bei, den Markt ökologisch nachhaltiger zu gestalten.“

Ein Projekt von München für München

Damit Mehrweg sich nahtlos in den Marktalltag einfügt, arbeiten mehrere Münchner Partner mit den Märkte München zusammen. RECUP stellt die Becher und Bowls bereit. CircleCube liefert die Rückgabeautomaten, Relevo betreibt diese und stellt zudem die digitale Infrastruktur des Systems für Standbetreiber:innen. Logistik und professionelle Spülung der Behältnisse übernimmt Cup Company Service.

Über den Viktualienmarkt hinaus

Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt und soll zeigen, wie Mehrweg an stark besuchten Orten im Stadtleben umgesetzt werden kann. Der Viktualienmarkt dient dabei als Modell für weitere Plätze, an denen Menschen unterwegs essen und trinken, etwa andere Märkte, öffentliche Orte oder Verkehrsknotenpunkte.

Teilnehmende Stände:

- Caspar Plautz
- Fritz Mühlenbäckerei
- Frutique
- Kaffeerösterei am Viktualienmarkt
- Lea Zapf Marktpâtisserie
- Metzgerei Schäbitz
- Schenk & Schmidt
- Suppenküche
- Tretter

Über RECUP

Das Unternehmen RECUP GmbH unter der Geschäftsführung von Can Lewandowski und Philipp Goos bietet mit dem größte Mehrwegsystem für die Gastronomie eine einfache, attraktive und müllfreie Alternative zu Einwegverpackungen. Die RECUP Becher und Bowls sind in viele Größen verfügbar und zu 100% recyclebar. Bei deutschland- und österreichweit rund 20.000 Aus- und Rückgabestellen (Cafés, Restaurants, Bäckereien, Kioske, Betriebsgastronomien und Tankstellen) können die Mehrwegbecher und -schalen gegen Pfand ausgeliehen und zurückgegeben werden. Die Mission des Unternehmens ist es, die Gesellschaft für das Thema Verpackungsmüll zu sensibilisieren und Einwegverpackungen überflüssig zu machen. Mehr unter: www.recup.de

Pressekontakt:

Veronika Näger

Tel: +49 176 7320 4474

presse@recup.de